Senioren Union im CDU – Stadtverband Sankt Augustin

1. Rundbrief **Januar 2014**

Senioren Union CDU hellwach!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2013 geht seinem Ende zu. Es war ein ereignisreiches Jahr mit einer Bundestagswahl, deren Ergebnis uns mehr als zufrieden stellen kann. Jetzt müssen wir abwarten, was die neue Regierung zustande bringt. Auch unser Programm konnte wieder sehr erfolgreich durchgeführt werden. Ich bedanke mich ganz herzlich bei denen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Besonders gilt mein Dank jedem einzelnen Vorstandsmitglied für den unermüdlichen Einsatz, ohne den die viele zeitaufwändige Arbeit so erfolgreich nicht hätte geleistet werden können. Hierzu zähle ich auch die Freundinnen und Freunde, die Hand angelegt haben, ohne dem Vorstand anzugehören. Aber was wäre dies alles, wenn Sie, unsere Mitglieder und Gäste, nicht wären, die unsere Veranstaltungen wieder so zahlreich besucht und zum Erfolg gemacht haben. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Treue und wünsche mir, dass dies im kommenden Jahr wieder so sein wird.

Die Vorbereitung des Programms 2014 ist in vollem Gange. In der Vorschau können Sie sich schon einen kleinen Überblick verschaffen. Sie werden feststellen, dass wir vom 30. April bis 4. Mai 2014 wieder eine Mehrtagesreise planen. Es geht ins Erzgebirge und nach Dresden. Diese Reise findet in der schönsten Jahreszeit - im Frühling - statt. Die Natur erwacht zu neuem Leben und die Temperaturen sind dann schon recht angenehm. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie auf dieser Reise begrüßen könnten.

Das kommende Jahr wird auch politisch wieder spannend. Es stehen am 25. Mai 2014 Kommunal- und Europawahlen an. Bitte unterstützen Sie auch diesmal wieder unsere Kandidaten der CDU.

Diesem Rundbrief ist wieder unser Faltblatt beigelegt. Bitte geben Sie es an Ihre Freunde weiter. Vielleicht können wir auf diesem Wege auch andere Seniorinnen und Senioren für uns gewinnen.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, eine gesegnete Weihnacht und ein gutes und glückliches Jahr 2014.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Helmut Weber

Helmut Weber
(Vorsitzender)

Der politische Kommentar
Nach der Wahl

War das ein tolles Wahlergebnis für die CDU und unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel. Es hätte nach meiner Meinung kaum besser ausfallen können. Mit dieser Meinung stoße ich allerdings auf Widerspruch, wenn ich sie unter CDU-Freunden äußere.

So meint man, es wäre doch besser gewesen, die CDU hätte ein paar Stimmen mehr erhalten und die absolute Mehrheit erreicht. Ich widerspreche. Eine knappe absolute Mehrheit ist ein Geschenk des Teufels. Da muss man bei jeder Abstimmung den letzten Abgeordneten herankarren oder aus dem Krankenhaus holen, sonst kippt die Mehrheit.
Man meint, es wäre besser gewesen, die FDP hätte es - wenn auch knapp - geschafft, um dann leicht und schnell eine Koalition mit ihr abzuschließen. Ich widerspreche auch hier. SPD-Bündnisse in den Ländern haben die Mehrheit im Bundesrat. Aber ohne den Bundesrat ist eine Änderung der vermurksten Energiewende nicht zu erreichen. Die Bundesregierung braucht deshalb gerade die SPD, um aus dieser Energiewende - an der wir als solcher festhalten – eine Wende mit Hand und Fuß zu gestalten. Die Teilnehmer unserer Exkursion zum RWE in Berzdorf werden das am besten verstehen.

Der Koalitionsvertrag ist nun ausgehandelt. Wie man die Energiewende auf die Füße stellen will, zeichnet sich deutlich ab. Wie man die Zukunft der Altersrente absichern will, ist weniger klar. Die teilweise Rücknahme der Rente mit 67 halte ich für falsch, stattdessen hätte man sich über eine Teilzeitbeschäftigung der älteren Menschen Gedanken machen sollen. Die PKW-Maut ist ein Aufregerthema, dessen Bedeutung für Deutschlands Zukunft ich nicht erkennen kann. Mehr als diese kleinen Anmerkungen zum Koalitionsvertrag mag ich noch nicht zu machen.

Als wohltuend empfinde ich jedoch schon jetzt eine Verbesserung des Klimas in der politischen Auseinandersetzung. Selbst das Gespräch mit den Grünen, obwohl nicht zu einer Einigung führend, wurde als sachlich und verständnisvoll bezeichnet. Wann hat man solche Worte zwischen den Parteien schon gehört? Wir waren vielmehr gewohnt, dass die Damen und Herren Abgeordneten aufeinander eindreschen und jeder den politischen Gegner nicht nur kritisiert, sondern schlecht redet. Wen wundert`s da, dass das Volk eine schlechte Meinung von seinen Abgeordneten hat. Ob vielleicht doch eine neue, bessere Verhaltenskultur in unser Parlament und in die Auseinandersetzung zwischen den Parteien eingezogen ist? Manchmal geschehen sogar Wunder. Dem Ansehen der Politiker und dem politischen Diskurs täte es jedenfalls gut, wenn eine kleine Wende im Umgang miteinander einträte. Allein dafür könnte sich die Große Koalition, von manchen argwöhnisch betrachtet und wenig geliebt, aus zukünftiger Sicht betrachtet schon gelohnt haben.
Günter Brahm
Ihre Meinungen, Ihre Fragen interessieren uns. Deshalb gebe ich meine E-Mail Adresse und meine Telefonnummer an. Günter Brahm guenter.brahm@gmx,de, Telefon 02241-28335

****

Eine Buchempfehlung:

„Mut zur Verantwortung – Frauen gestalten die Politik der CDU
Von Beate Neuss und Hildigung Neubert (Hrsg.),
Böhlau-Verlag, Köln 2013, ISBN 9783-412-22178-2, 39,90 €
Mit einem Grußwort von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

58 christlich-demokratische Politikerinnen geben persönliche Auskünfte über ihre familiäre Herkunft, ihre Sozialisation, ihren privaten, beruflichen und politischen Werdegang. Ihre Erzählungen sind einzigartig und nicht vergleichbar. Daraus ergibt sich eine beeindruckende Bilanz erfolgreicher christdemokratischer Politik, die motiviert, politische Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Veranstaltungen

Mittwoch, 22. Januar 2014, 17.00 Uhr

Ort: Konrad-Adenauer-Stiftung Sankt Augustin, Rathausallee 12 oder Zugang von der Marktplatte

Parallele Leben? - Konrad Adenauer und Wilhelm Pieck -

Zum Jahresbeginn 2014 wird Christopher Beckmann von der Konrad-Adenauer-Stiftung wieder vor den Mitgliedern der Senioren Union Sankt Augustin einen historisch-politischen Vortrag halten. Er wird dieses Mal eine vergleichende Betrachtung zweier deutscher politischer Karrieren vortragen unter dem Titel: „Parallele Leben? Adenauer und Pieck“. Christopher Beckmann nimmt bei diesem Thema Bezug zu der großen vergleichenden Doppelbiographie von Alan Bullock: „Hitler und Stalin. Parallele Leben“, in deren Leben es erstaunliche Gemeinsamkeiten gibt. Die beiden deutschen Politiker Wilhelm Pieck, Präsident der Deutschen Demokratischen Republik von 1949 bis zu seinem Tod 1960, und Konrad Adenauer, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1963 wurden fast am selben Tag geboren, Wilhelm Pieck am 3. Januar 1876 und Konrad Adenauer am 5. Januar 1876. Wie entwickelte sich das Leben und politische Wirken dieser beiden Vertreter unterschiedlicher Ideologien und deutscher Staaten durch die Wirren des 20. Jahrhunderts? Wo begegneten sie sich? Wir werden wieder eine unterhaltsam-lehrreiche Veranstaltung erleben dürfen. Gäste sind selbstverständlich willkommen.

Donnerstag 20. Februar 2014
Tagesfahrt nach Köln mit Besuch der Synagoge und des Schokolademuseums

Die jüdische Gemeinde Kölns gilt als die älteste nördlich der Alpen. Bereits im vierten Jahrhundert lebten Juden im spätantiken „Colonia Agrippinensis“. Heute ist sie nach einer langen, wechselvollen Geschichte mit ca. 5.000 Mitgliedern eine der größten jüdischen Gemeinden Deutschlands. 1945 gründete sich die Gemeinde neu und wird seitdem als orthodoxe Einheitsgemeinde geführt. Durch den Zuzug russischsprachiger Juden aus der ehemaligen Sowjetunion ist die Kölner Gemeinde sprunghaft gewachsen und veränderte das Gesicht der Gemeinde. Bei unserem Besuch bekommen wir Einblicke in das heutige jüdische Leben und ihrer Religionsausübung.
Im Anschluss an den Synagogenbesuch haben wir Gelegenheit in der „Koscheren Kantine Weiss“ der Gemeinde unser Mittag einzunehmen und lernen so auch diesen Teil des jüdischen Lebens kennen.

Wählen Sie unter folgenden Menüs:

Vorspeisen

1.	„Gefillter Fisch“ mit rotem Meerrettich	12,00 €
2.	Große israelische Salatvariation	10,50 €

Hauptgerichte

3.	Gegrillte Hähnchenbrust mit orientalischen Gewürzen	15,00 €
4.	Rinderbraten in feiner Rotweinsauce	15,00 €
5.	Gebackener Lachs auf orientalische Art	15,50 €

Alle Hauptgerichte werden mit Beilagen serviert

Den „Nachtisch“ nehmen wir im Schokoladenmuseum bei einer Führung ein. Wir lüften „Ein Stückchen Schoko-Geheimnis“ und erkunden den Weg „Von der Speise der Götter zum Schokoriegel“. Ich bin sicher, wir werden nicht nur geistige Kost bekommen.

Kosten:	22,00 € bis 31,00 € je nach Teilnehmerzahl (der Einzug vom Konto erfolgt am 29.01.2014)
Abfahrt:	09.00 Busparkplatz an der Straßenbahnhaltestelle Linie 66 am Markt, Sankt Augustin (Wir fahren mit einem Reisebus)
Rückfahrt ab Köln:	ca. 16.00 Uhr
Anmeldeschluss:	**15.01.2014** (Anmeldeformular am Ende des Rundbriefs)

Mittwoch, 12. März 2014 – Fischessen –

Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Hotel Regina, Markt , 53757 Sankt Augustin

Der Rheinländer und die meisten Zugezogenen halten an Traditionen fest. Im letzten Jahr haben wir in der Senioren-Union CDU damit begonnen, eine rheinische Tradition zu übernehmen. Wir luden zum ersten Mal zum „Fischessen“ ein. Der große Zuspruch hat uns ermutigt, auch in diesem Jahr zu Beginn der Fastenzeit wieder dazu einzuladen. Kommen Sie, bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Sie werden wieder einen unterhaltsamen Abend verbringen.
Erinnern Sie sich? Im vergangenen Jahr erwarteten wir Andrea Milz, „unsere“ Frau im Landtag NRW, die dann bedauerlicherweise erkrankte. Sie hat uns versprochen, ihren Besuch in diesem Jahr nachzuholen.
Sie sehen, es lohnt doppelt, im März beim „Fischessen“ dabei zu sein. Bei der Auswahl der Speisen haben wir natürlich auch an die Menschen gedacht, die keinen Fisch essen möchten.

1. Heringsfilets nach Hausfrauenart mit Salzkartoffeln	11,50 €
2. Zanderfilet an Senfsauce, Tagliatelle mit Gemüse der Saison	14,80 €
3. Putenbraten mit Paprikasauce, Kroketten und Kaisergemüse	13,50 €
4. Gemischte Salatplatte mit frischem Ciabattabrot	9,50 €

Treffen Sie Ihre Wahl und schicken Ihre Anmeldung per Email an
Bernd-R. Jarsetz, Berndjarsetz@web.de (Formular auf der letzten Seite dieses Rundbriefes)

5-Tagefahrt ins Erzgebirge und nach Dresden vom 30. April bis 4. Mai 2014

Wir laden ein zu einer Fahrt ins Erzgebirge mit Besuch u.a. von Frauenstein und Freiberg, hier sind die berühmten Silbermann-Orgeln zu sehen und zu hören. Als weiterer Höhepunkt steht der Aufenthalt in Dresden auf dem Programm. Sie reisen in einem modernen Bus und wohnen in einem 4-Sterne-Hotel. Reiseveranstalter ist KULTOURNATOUR, ein Unternehmen, das auf eine langjährige Erfahrung in der Reisebranche zurückgreifen kann.
Einzelheiten entnehmen Sie bitte den beigefügten Unterlagen, der Anmeldebogen ist ebenfalls beigefügt. (Wenn Sie den Rundbrief aus dem Internet herunterladen, Unterlagen bitte bei Herrn Staudt anfordern)
Bitte melden Sie sich bis zum 31. Januar 2014 bei Herrn Karlheinz Staudt, Am Rotbusch 10, 53757 Sankt Augustin, Tel. 02241/29700. Hier können Sie auch weitere Informationen zur angegebenen Reise erhalten.

****

Die Reise, die du einmal gemacht hast, kommt nie zu einem Ende,
sondern spielt sich wieder und wieder vor deinem geistigen Auge ab.
Das Gehirn kann nicht aufhören zu reisen.
(p. conroy)

Rückblick

Oktober 2013 – Tagesfahrt Ahrweiler mit Besuch der Römervilla, Rundgang durch die Stadt und anschließender Weinprobe -

Im Vorstand waren wir der Meinung, im Herbst muss man an einen Weinort fahren. Dazu hatten wir uns Ahrweiler ausgesucht; eine gute Wahl, weil man sich in diesem Ort nicht nur dem Genuss des Weines hingeben kann, sondern dazu ein herrliches, verwinkeltes altes Städtchen mit Mauer drum herum erlebt und obendrein ein archäologisches Musterstück, die alte Römervilla, präsentiert wird.
In einem eineinhalbstündigen Rundgang durch die Stadt erzählten uns zwei Fremdenführer Geschichte und Geschichten der alten Stadt, beschrieben und erklärten die Merkmale der im alten Stil hervorragend renovierten Häuser und Gebäude, die in ihrer schmucken Ausstattung und Bemalung dem Städtchen Flair und Charakter geben. Beide Führungen, wenn sie auch unterschiedliche Akzente setzten, wurden von den Teilnehmern –wir waren übrigens 42 an der Zahl – gelobt. In der anschließenden freien Stunde verteilten wir uns auf die verschiedenen Cafés und Restaurants, wobei ein Café bevorzugt wurde, weil dessen Ruf sich scheinbar wie von selbst unter uns verbreitet hatte.
Eine kurze Fahrt mit unserem Bus brachte uns zu den ausgegrabenen Resten der alten Römervilla, außerhalb der Stadtmauer direkt an der Umgehungsstraße gelegen. Diese Villa war das Herrenhaus eines großen landwirtschaftlichen Gutes, das eine römische Familie an dieser Stelle der Ahr betrieb. Die Gasamtanlage ist in einem Modell anschaulich dargestellt. Laut Erklärung der sachverständigen Führer sollen in dieser Anlage etwa 15 bis 20 Familienangehörige gelebt haben, zusammen mit der vierfachen Anzahl von Sklaven. Das Gut diente dem allgemeinen landwirtschaftlichen Anbau, ob Wein schon dazu gehörte, ist nicht beweisbar. Auffällig ist die Größe der Villa, also des Herrenhauses. Die dicken Außenmauern, ich schätze 40 cm, bergen zahlreiche Räume und Nebenräume; Bäder und Fußbodenheizung, wie in einer vornehmen römischen Villa üblich, gehören dazu, obwohl es sich doch nur um ein „Bauernhaus“ handelte. Eine Latrine, Prinzip „Plumpsklo“, ist originalgetreu und anschaulich nachgebaut. Nach den gefundenen Resten waren die Wohnräume oder gar alle Räume verputzt und durch Anstrich oder Bemalung verschönert.
Wenige hundert Meter von der Römervilla entfernt liegt das „Vinetum“, heute Restaurant und Weinverkauf, früher die Zentrale der 1868 gegründeten Winzergenossenschaft Altenahr, der ältesten Winzergenossenschaft der Welt. Diese wurde 1982 mit der Winzergenossenschaft Mayschoss fusioniert – unter dem Namen Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr – die Weinkeller wurden vor einigen Jahren in Mayschoss zusammengefasst, so dass im Vinetum nur noch die Keller mit alten, aber leeren Fässern und Tanks zu besichtigen sind. Dennoch war der Eindruck nachhaltig. Repräsentative, große Fässer mit kunstvollen Schnitzereien, aufgereihte Normalfässer mit 1.000 l Inhalt, eine Batterie von modernen Barrique-Fässern, in denen die teuren Barrique-Weine reiften, die schwarzen Gewölbe gespenstisch, die Atmosphäre gruselig; das alles nahm uns gefangen. Der Abend klang dann aus in der Weinstube bei der Verkostung verschiedener Ahrweine und in fröhlicher Stimmung. Ahrweiler war eine Reise wert. (Günter Brahm)

Fotos des nachgebauten Modells der „Römervilla“

Im Weinkeller der Winzergenossenschaft

Gute Laune bei der Weinprobe

Donnerstag, 24. Oktober 2013 – 19. Kreisdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU Rhein-Sieg in Haus Schlesien in Heisterbacherrott mit Wahlen für verschiedene Gremien

Die Ergebnisse der Wahlen der Kreisdelegiertenversammlung 2013

Kreisvorsitzender	Gunkel, Wilhelm
Stellvertretende Vorsitzende	Müller, Hans-Peter, Rösel, Ute
Schatzmeister	Krause, Manfred
Geschäftsführer	Mühlhausen, Wilfried
Presse- und Internetbeauftragter	Reiner, Raimund

<u>Gewählte Mitglieder der Senioren-Union CDU Sankt Augustin</u>

Beisitzer/innen (insges. 9)	Helmut Weber,
Bundesdelegiertenversammlung	Funke, Ada (Ersatzdelegierte)
	Staudt, Karlheinz (Ersatzdelegierter)
Landesdelegiertenversammlung	Staudt, Karlheinz
	Funke, Ada (Ersatzdelegierte)
Bezirksdelegiertenversammlung	Rabeneick, Dr. Manfred
	Funke, Ada
	Staudt, Karlheinz (Ersatzdelegierter)

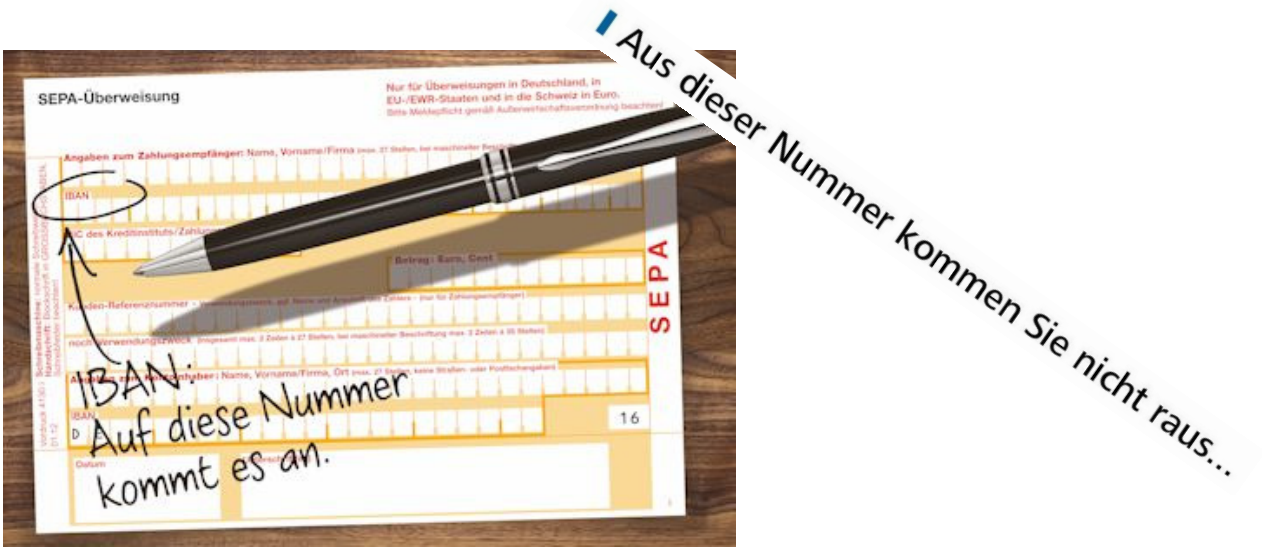
Wir gratulieren unseren Mitgliedern zu der Wahl.

November 2013 - Gänseessen -

Wie in den vergangenen Jahren waren die „Ratsstuben“ wieder gut gefüllt. Der Vorstand der Senioren-Union CDU Sankt Augustin hatte zum traditionellen „Gänseessen“ eingeladen. Diese Einladungen gestalten sich inzwischen wie ein Familientreffen, man freut sich, sich wieder zu sehen, man tauscht Neuigkeiten aus und genießt in dieser fröhlichen Stimmung das ausgesuchte Menü. In diesem Jahr wurde die Gesellschaft von Herbert Kositz mit Gesang und Zitterspiel unterhalten, unterstützt von seiner Ehefrau Jutta, die mit ihrer schönen Stimme das musikalische Programm sehr fein ergänzte.

Jutta und Herbert Kositz

Auf eine Neuerung im Zahlungsverkehr machen wir Sie aufmerksam:
Ab dem 1. Februar 2014 wird das SEPA-Lastschriftverfahren (SEPA = Single-Euro-Payment) europaweit eingeführt.
Danach muss bei Überweisungsträgern die IBAN-Nummer eingetragen werden, die jetzt schon auf allen Kontoauszügen vermerkt ist. Unten sehen Sie einen SEPA-Überweisungsträger und darunter noch einmal verdeutlicht, wie sich die IBAN-Nr. zusammensetzt.
Quelle: Deutsche Bundesbank



****

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut
In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
Ziel sei der Friede des Herzens
Besseres weiß ich nicht
Gedicht zum neuen Jahr aus "Mein Lied" von Peter Rosegger

Alles Gute für das Jahr 2014

An Peter Klein, An der Schleuterbach 13, 53757 Sankt Augustin
Anmeldung zur Tagesfahrt nach Köln mit Besuch der Synagoge und des Schokoladen-museums, Donnerstag, 20. Februar 2014

Name:..., Vorname: ...., **Menü**

Name:..., Vorname: ...., **Menü** ………….

Anschrift: ………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………….Tel.-Nr. …………………………………

Sankt Augustin, den ………..……….. …………………………………………….…….
(Unterschrift)

Ich ermächtige Sie, die Kosten von meinem/unserem nachstehenden Konto durch Lastschrift einzuziehen:

………………………. ……..……………………… ……..……………………………….
(Kontonummer) (Bankleitzahl) (Geldinstitut)

(Der Betrag wird am 29. Januar 2014 von Ihrem Konto eingezogen)

Sankt Augustin, den ………..……….. …………………………………………
(Unterschrift)

-.-
Bitte abtrennen

An Bernd-Rüdiger Jarsetz, Annastr. 6, 53757 Sankt Augustin oder per Email: Berndjarsetz@web.de

Verbindliche Anmeldung zum „Fischessen“ im Restaurant des Hotels Regina, Markt 1 , Sankt Augustin, 12. März 2014, 18.00 Uhr

Name:..., Vorname: ...., **Menü**

Name:..., Vorname: ...., **Menü** ………….

Anschrift: ………………………………………………………………………………………..

……………………………………………………………….Tel.-Nr. …………………………………

Sankt Augustin, den ………..……….. …………………………………………….…….
(Unterschrift)